



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

„Trau dich“- Online Ermutigungsweg
Aschermittwoch bis Ostern

Frauen
Seelsorge
der Diözese Augsburg

Trau dich - Frauen ermutigen Frauen – eine Aktion von KDFB und Frauenseelsorge

Impuls von Dr. Ursula Schell – Geistliche Begleiterin des KDFB – Diözesanverband Augsburg

Kartage und Ostern

Die Stunde der Frauen

Gedanken zum Thema:

Starke ermutigende Frauen haben uns durch die Fastenzeit begleitet. Sie hatten schwere Lebensgeschichten, mussten große Herausforderungen meistern, waren auf der Suche nach Gott und einer alltagstauglichen und krisenerprobten Spiritualität. Sie mussten immer wieder neu anfangen und sich auf Neues einlassen. Sie haben uns immer eine Woche lang begleitet und uns mehr oder weniger Impulse für unseren Alltag gegeben.



Mir haben sie geholfen, mich immer wieder an der Hoffnung festzumachen, mich auf das Gute auszurichten und meinen Karabiner im Himmel einzuhängen, im Vertrauen, dass ich auch in diesen schweren Zeiten, die so viele Fragen aufwerfen, getragen und begleitet bin.

Jetzt liegen die Kartage und Ostern vor uns. Wieder die Stunde der Frauen. Mit dem Beginn des Weges Jesu nach Jerusalem hatten wir uns am Aschermittwoch beschäftigt. Dort inspirierte uns die namenlose Frau, die Jesus das Haupt salbt und ihn zum Gesalbten - zum Christus - zum Messias macht und ihn auf seinen Tod vorbereitet. Beim letzten gemeinsamen Mahl sind die Frauen sei zwar nicht eigens genannt, aber natürlich mit dabei, denn niemand bleibt beim Pessachfest allein auf der Straße. Zur Situation am Ölberg gibt es ein schönes Gemälde von Fra Angelico aus San Marco in Florenz, wo Martha und Maria mit Jesus wachen, während die Jünger schlafen. Gar nicht so unwahrscheinlich und weit hergeholt, denn Bethanien liegt ja auf dem Ölberg. Und auch auf dem Kreuzweg sind einige Frauen dabei, gehen mit, klagen, reichen Jesus ein Schweißstuch und harren schließlich unter dem Kreuz aus, bis Jesus stirbt. Die Frauen gehen mit, auch dann noch als alle Männer getürmt sind. Sie harren mit aus im Leiden und begleiten Jesus mit ihrer ganzen Liebe.

Und schließlich am Ostermorgen schlägt ihre große Stunde, Maria von Magdala – in den ersten drei Evangelien jeweils begleitet von anderen Frauen – und im Johannesevangelium allein, wird Zeugin der Auferstehung. Sie spürt, erfährt, schaut... Jesus lebt. Sie geht raus und verkündet diese frohe Botschaft und wird so zur Apostelin der Apostel.

Impuls für Ostern:

Schauen Sie zurück auf die Fastenzeit und den Weg, den sie mit den Frauen und mit Jesus gegangen sind. Überlegen auch Sie, welche „Frohbotschaft“ Sie zu verkündigen haben und verkündigen Sie!